„Dagegen erfreuen sich die deutschen Colonistenorthe des XVIII. Jahrhunderts größtentheils eines blühenden Gedeihens, obgleich die Ansiedler bei ihrer Niederlassung außer der persönlichen Freiheit und einigen materiellen Vergünstigungen keiner sonstigen socialen oder gar politischen Vorrechte theilhaftig wurden. Die Schwaben in Ungarn sind in der Nachbarschaft der übrigen Nationalitäten nicht nur nicht zurückgegangen, sondern haben ihren Volksstand vielfach vermehrt.“ *(Der ungarndeutsche Historiker Johann Heinrich Schwicker: Die Deutschen in Ungarn und Siebenbürgen, 1881)*